

2024.SR.0109

Motion Niklaus Mürner (SVP), Alexander Feuz (SVP): Sportförderung, Erhalt aller Sportflächen

Der Gemeinderat wird wie folgt beauftragt:

Der Gemeinderat wird höflich ersucht, umgehend Massnahmen auszuarbeiten, um den bestehenden Sportplatz (alle Sportflächen in der Stadt Bern, bspw. Fussball-, Tennis-, Skate-, Volleyballplätze etc. oder Eishockeyfelder etc.) zu erhalten oder sogar zu vergrössern. Jegliche Verminderung ist zu unterbinden.

Begründung

Ein weiteres grosses Sportereignis in der Stadt Bern steht vor der Tür. Die UEFA Women's EURO. Sodann erreichen Berner Schwimmer die Olympia Limite, die beiden Kambundji-Schwester sind nicht weiter vorzustellen, YB wird erneut Schweizer Meister und der SCB stand direkt in den Playoffs. Der Berner Sport in der Stadt ist gut und bringt teilweise Weltklasseathletinnen hervor. Dies kann nur mit genügend Trainingsraum und -möglichkeiten erfolgen. Solche Ausnahmeathletinnen entspringen dem Breitensport. Nur dadurch kann ein Hobby nebst der Passion zur Profession erhoben werden. Die invasive Wohnbaupolitik führte in der Vergangenheit dazu, dass Sportplatz aufgehoben wurde. Grossprojekte wurden direkt oder indirekt (Schwimmhalle) auf freiem Raum gebaut und dadurch bestehender Sportplatz überbaut und andernorts nicht ersetzt. So geschehen bei der Schwimmhalle, letztlich hatte der FC Länggasse seinen «Bitz» verloren. Alle Sportfelder an den Stadtrand von Bern (bspw. Wankdorfküste) zu verlegen, erschliesst weder den Breitensport noch ist dies für Kinder und Jugendliche im Quartier zielführend. Die weitere Verminderung von bestehenden Sportanlagen gilt es zu verhindern. Vielmehr ist künftig neuer Raum zu schaffen. So ist neu eine bestehende Sportanlage im Radius (Luftlinie) von 500 m (max. 1 km) zu 100 % und primär in vorstehender Form zu ersetzen bzw. zu erhalten. Kinder müssen selbst zu Fuss oder mit dem Velo anreisen können. Beispielsweise ist ein Fussballplatz mit einem gleichwertigen, meisterschaftstauglichen Fussballplatz zu ersetzen und nicht mit einem Tennis- oder Junioresfussballplatz. Die Motion sollte interfraktionell erfolgen. Leider was das Hemmnis SVP zu gross für alle Parteien. Der Motionär hofft auf eine sachliche und ideologieneutrale Prüfung.

«Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.»

Bern, 02. Mai 2024

Erstunterzeichnende: Niklaus Mürner, Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Bernhard Hess, Daniel Michel, Ueli Jaisli, Thomas Glauser